

Reiseverlauf Camino Francés von Sarria nach Santiago kurze Etappen

1.Tag: Anreise nach Sarria in Eigenregie

In dieser kleinen und gemütlichen Stadt, mit wunderschönem altem Stadtkern, romantischen Gässchen, gemütlichen Lokalen und vielen Kirchen, fühlst du dich gleich wohl. Überall werden lokale Spezialitäten angeboten. Lasse deinen ersten Tag in einer dieser Bars und Restaurants ausklingen und stimme dich auf deine Wanderung ein. Du beobachtest die anderen Pilger. Fangen sie auch morgen an? Oder sind sie schon länger auf der beliebten Hauptroute des Jakobsweges unterwegs?

2. Tag: Sarria – Morgade 11,9 km

Nach dem Frühstück startest du, nur mit deinem Tagesrucksack auf dem Rücken, in Richtung Portomarín. Schon der Gang durch die engen Gassen der Altstadt vorbei an der Kirche Santa Mariña, hebt das Glücksgefühl. Endlich geht es los! Der Weg führt dich durch die üppig grüne Landschaft mit Feldern, Wiesen, Wäldern und sanften Hügeln Galiciens.

3. Tag: Morgade – Portomarín 10,3 km

Kurz vor Portomarín teilt sich der Jakobsweg- schlage den rot gekennzeichneten Weg ein- er bietet einen grandiosen Blick, über den Stausee, auf die neue Stadt Portomarín. Der alte Ort versank im aufgestauten Fluss Miño. Über eine lange Brücke und einige steile Stufen erreichst du das mittelalterliche Stadtzentrum mit seinen gemütlichen Cafés.

4. Tag: Portomarín – Hospital da Cruz 11,5 km

Durch würzig duftende Wälder, über gewundene Wege, aber auch teilweise an der Landstraße vorbei, wanderst du Schritt für Schritt. Du hast dein eigenes Tempo bereits gefunden. Wunderschöne Steinmauern begleiten dich an beiden Seiten des Weges und du triffst immer wieder auf Kornspeicher. Diese, oft mit

Kreuzen versehenen Hórreos, werden traditionell für die Lagerung von Feldfrüchten und Mais genutzt. Unterwegs findest du viele interessante Fotomotive, die dich immer wieder zum Anhalten anregen

5. Tag: Hospital da Cruz – Palas de Rei 13,3 km

Kaiser und Könige sollen bereits auf diesem Weg, durch den ehemaligen Sitz der Ritter von Santiago, gepilgert sein. Bei deinen kleinen Pausen kommst du schnell mit anderen Pilgern ins Gespräch- Wahnsinn, aus welchen Ländern sie alle hierhergekommen sind. Falls du noch in Sightseeing-Laune bist, statt der romanischen Kirche San Tirso in Palas de Rei noch einen Besuch ab.

6. Tag: Palas de Rei – Melide 14.4 km

Du wanderst durch leicht ansteigendes und wieder abfallendes Gelände, lässt deinen Gedanken freien Lauf. Zu Fuß erlebst du alles intensiver – wie die Wiesen und Wälder duften! An kleinen romanischen Steinkirchen vorbei, über Brücken unter denen glitzernde Bäche fließen, kommst du nach Melide. Melide ist berühmt für seinen Pulpo. Gekochte oder auch gegrillte Krake, ist eine Spezialität Galiciens, die du unbedingt probieren solltest.

7. Tag: Melide – Arzúa 14,1 km

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Etappe, führt dich der Camino Francés durch Haselnuss- und Eichenwälder. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu einmal innezuhalten und zu fotografieren. In deinem Pilgerpass haben sich mittlerweile schon viele interessante Stempel angesammelt. Arzúa erwartet dich mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate, die sind sicher eine Sünde wert.

8. Tag: Arzúa – Salceda 11,3 km

Vielleicht haben wir heute Glück und die beiden freundlichen Nonnen haben ihren Stempelstand noch am Ortsrand von Arzúa. Hier kannst du einen weiteren Stempel (Sello) für deinen Pilgerausweis (Credencial) ergatteren. Täglich benötigst du mindestens zwei davon, um in Santiago die Pilgerurkunde (Compostela) zu bekommen, aber du hast bereits viel mehr Stempel gesammelt. Dein Blick schweift umher hier ein Weg mit vielen weisen Sprüchen, da hübsche kleine Bauerndörfer und die absolut einmalige Bar in O Outeiro, mehr wird hier nicht verraten, siehe selbst!

9. Tag: Salceda – O Pedrouzo 8 km

Auch heute verbringst du den Tag wieder inmitten satter Wiesen, blühende Weiden, intensiv riechender Eukalyptuswälder und großflächiger Pinienwälder. Nun bist du schon auf den letzten Kilometern deines Jakobsweges.

10. Tag: O Pedrouzo – Lavacolla 9,5 km

Auf geht es in die vorletzte Etappe deiner Wanderreise auf dem Jakobsweg.

11. Tag: Lavacolla – Santiago de Compostela 9,9 km

Gespannt und ein bisschen aufgeregt läufst du die abwechslungsreiche Route. Viele sehenswerte Stopps lassen dich immer wieder anhalten und den letzten Tag noch einmal so richtig genießen. Vom Monte del Gozo- dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Nur noch 5 Km, endlich hast du es geschafft! Im Anblick der imposanten Kathedrale und der anderen Mitpilger, übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

12. Tag: Check out und Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Heute musst du leider schweren Herzens Abschied von Santiago de Compostela nehmen. Nimm dir vorher noch Zeit, die Paläste, Plätze und grünen Parks zu erkunden.